

**Geschäftsführung
BV Elberfeld**

| | |
|-------------------|----------------------------------|
| Es informiert Sie | Oliver Saurin |
| Telefon | 563 5540 |
| Fax | 563 8111 |
| E-Mail | oliver.saurin@stadt.wuppertal.de |
| Datum | 04.04.2019 |

Niederschrift

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Elberfeld (SI/0777/19) am 03.04.2019

Anwesend sind:

von der CDU-Fraktion

Herr Arno Hadasch, Frau Andrea Knorr, Herr Ulrich Güldenagel,

von der SPD-Fraktion

Frau Karin Ernst, Herr Thomas Kring, Herr Uwe Georg Lederer, Herr Manfred Lichtleucher, Herr Hans Jürgen Vitenius, Herr Martin Wrotny,

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Klaus Lüdemann, Frau Gerta Siller, Frau Anke Woelky,

von der Fraktion DIE LINKE

Herr Cemal Agir, Herr Jörg-Henning Schwerdt,

von der WfW

Herr Ralf Streuf,

als Vertreter des Oberbürgermeisters

Herr Matthias Nocke,

vom Jugendrat

Frau Aslihan Soytürk,

als Berichterstatter

Herr Thorsten Wagner, R.104, Herr Lukas Jakobus, WSW AG, Herren Korintenberg und Ronsdorf, beide Polizei,

als Gast

Herr Michael Telian, Büro OB,

Nicht anwesend sind:

von der CDU-Fraktion

Herr Joachim Knorr,

von der FDP

Herr Christian Günter Bludau

von den PIRATEN

Frau Heike Wegner

Schritfführer:

Oliver Saurin

Beginn: 19:04 Uhr

Ende: 20:56 Uhr

Vor Eintritt in die Tagesordnung wird vereinbart den TOP 11.1 nach TOP 2 zu beraten, da Herr Wagner zu beiden Tagesordnungspunkten Bericht erstatten wird.

I. Öffentlicher Teil

1 Bericht des Stadtjugendrates

Die Jugendrätin **Aslihan Soytürk** berichtet von ihrer Tätigkeit. Sie sei auch im Kinder- und Jugendrat NRW vertreten, welcher sich mit der bevorstehenden Europawahl am 26.05.2019 befasse. Wahlberechtigte Schüler ab 18 Jahren würden in Schulen aufgesucht und informiert werden.

Ein Flyer im Postkartenformat wird in das Ratsinformationssystem eingestellt.

2 Behinderung der Linie 643 / Verkehrsführung Ölberg - mdl. Bericht Berichterstattung WSW/ R 104

Herr Kring möchte die beiden Schreiben der Initiative „Mobiler Ölberg“ als eingebrachte Anträge angesehen wissen. Er schlage dazu eine gemeinsame Veranstaltung mit Anwohnern des Quartiers vor, welche über die Geschäftsführung BV organisiert werden solle.

Herr Wagner, R. 104, berichtet von einem großen Problem insbesondere in der Reitbahnstraße. Die erforderliche Durchlässigkeit für Busse und Rettungswagen von 3,50 m sei oft nicht gegeben, so dass als Sofortmaßnahme derzeit nur die Einrichtung einer Halteverbotszone (Z. 283 StVO) in Betracht komme. Dauerhaft wolle man aber nach anderen Lösungen suchen. Das Thema Fahrradboxen habe man dabei im Blick.

Herr Jakobus, WSW, untermauert die Äußerungen von Herrn Wagner durch Angaben zu Falschparkern, welche dazu geführt hätten, dass der Bus seine Fahrt nicht fortsetzen konnte. In 2018 waren es 50 Falschparker die zu gut 34 Ausfallstunden bei der Buslinie 634 geführt hätten.

Frau Schüler-Holdstein von der Initiative „Mobiler Ölberg“ erläutert der BV ihre Forderungen.

Die Frage von **Herrn Hadasch** nach wegfallenden Parkplätzen durch die Halteverbotszone beantwortet Herr Wagner mit 12 – 15.

Die BV einigt sich darauf, dass zunächst wie von Herrn Wagner vorgeschlagen eine (absolute) Halteverbotszone eingerichtet und dauerhaft nach alternativen Lösungen gesucht werde.

Herr Hadasch wünscht hierzu eine beschlussfähige Vorlage.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 03.04.2019:

1. Die Verwaltung werde beauftragt, die Engstelle Reitbahnstraße durch die Einrichtung einer absoluten Halteverbotszone soweit wie möglich und so wenig wie nötig zu entschärfen.

Einstimmigkeit

2. Die BV wünscht alsbald die Durchführung einer Beteiligungsveranstaltung für das Quartier Ölberg in dem die Frage der besseren Durchlässigkeit für Fußgänger, Mobilitätseingeschränkte und andere Problemlagen angegangen werde.

Einstimmigkeit , bei vier Enthaltungen (3 x Bündnis 90/Die Grünen,
1 x CDU-Fraktion)

3 Stellplätze für die Polizeiwache im Wirmhof
Vorlage: VO/0257/19

Herr Kring ist über die aus seiner Sicht sehr schnelle Ausstellung der Ausnahmegenehmigung seitens der Stadt irritiert und verbittert über diese Vorgehensweise.

Herr Nocke stellt unmissverständlich klar, dass er dem Oberbürgermeister die Beanstandung empfehlen werde, sollte die BV einen Beschluss zu der Vorlage fassen. Die BV sei für den Bereich Wirmhof in keinster Weise entscheidungsbefugt. Herr OB Mucke habe Herrn Kring zum Thema auch schon etwas schriftlich mitgeteilt. Darüber hinaus sei er entsetzt über den Stil und Umgang, den Herr Kring mit der Polizei pflege.

Die **Herren Korintenberg und Ronsdorf** von der Polizei hätten im Vorfeld gerne den Kontakt zur BV gesucht um über ihre Arbeiten und auch die neue Wache berichten zu können. Nunmehr stünde die Polizei quasi auch durch Berichte in der Tageszeitung am Pranger, was sie scharf verurteilen. Bereits seit 1995 stünden Einsatzfahrzeuge im Innenstadtbereich, was nie zu Problemen mit der BV geführt habe. Die derzeitige Kritik an der Abstellfläche könne man nicht nachvollziehen. Die Vorteile für direkt an der Wache abgestellte Einsatzfahrzeuge werden der BV dargestellt.

Herr Kring zieht den Antrag im Namen der SPD-Fraktion zurück.

Herr Ronsdorf bittet zukünftig darum, die Polizei einzuladen, sollte es Beratungsbedarf geben. Aufgrund der personellen Situation könne ein Vertreter der Polizei nicht zu jeder BV-Sitzung entsendet werden.

4 Wupperzugang Islandufer

Laut **Herrn Nocke** sei R. 104 zuständig für die Sicherung und somit Absperrung des Wupperzugangs. Er selbst sehe die Absperrung mittels einfachem Flatterband auch nicht als effektiv an.

Sollte weiterer Gesprächsbedarf zum Thema bestehen, solle man Kontakt zum Fachressort aufnehmen oder das Rechtsamt, Herrn Radtke, kontaktieren.

Grundsätzlich solle man im Vorfeld einer Sitzung die Themen, welche ein Ressort betreffen, bündeln und dann durch einen Berichterstatter behandeln lassen.

5 Rundgang der Bezirksvertretung durch das Quartier Südstadt

Herr Vitenius erläutert der BV seinen Vorschlag. Als zeitlicher Rahmen solle 16.00 – 17.30 Uhr angesetzt werden. Mögliche Termine seien der 07.05. oder der 21.05.2019. Die Mitglieder der BV mögen einen ihnen genehmen Termin bitte kurzfristig der Geschäftsführung zur Koordinierung mitteilen.

6 Verfügungsmittel (GFG) - erste Verwendungsvorschläge

Herr Vitenius schlägt den Erlebnispark „Von-der-Heydt-Park“ zur Aufarbeitung vor.

Herr Hadasch wünscht eine Aufarbeitung des Brunnens vor den City-Arkaden.

Der **Schriftführer** weist die BV darauf hin, dass nach den Verfahrenshinweisen

der Kämmerei diese selbst Vorschläge zusammen zu tragen und über die Geschäftsführung an die Fachverwaltung zur Ermittlung der Kosten zu übersenden habe. Im Anschluss könne die BV abschließend über die Verteilung der zur Verfügung stehenden Mittel beschließen.

7 **Veranstaltung "Else-Helene-Kulturfest" auf dem Laurentiusplatz am 01.06.2019**

Vorlage: VO/1063/18

Die BV nimmt die Änderung des Veranstaltungsdatums zur Kenntnis.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 03.04.2019:

Die Bezirksvertretung Elberfeld beschließt die Durchführung der Veranstaltung „Else-Helene-Straßenfest“ am 25.05.2019 auf dem Laurentiusplatz.

Einstimmigkeit

8 **Beer & Music Festival auf dem Laurentiusplatz 2019**
Vorlage: VO/0189/19

Herr Hadasch vermisst die Anlagen zur Beschlussvorlage im Ratsinformationssystem. Er bittet auch darum, dass beim Jahresempfang der Katholischen Kirche keine laute Musik gespielt werde.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 03.04.2019:

Die Bezirksvertretung Elberfeld beschließt die Durchführung der Veranstaltung „Beer & Music Festival“ vom 30.08.2019 bis 01.09.2019

Einstimmigkeit

9 **Frühlingsfest 2019**
Vorlage: VO/0234/19

Herr Vitenius weist darauf hin, dass dem Veranstalter durch die Fachverwaltung mitgeteilt worden sei, dass das Fest erst ab Karsamstag stattfinden könne.

Die CDU-Fraktion werde laut **Frau Knorr** der Veranstaltung in der beantragten Form nicht zustimmen, da der Karsamstag in engem Bezug zum Karfreitag zu sehen sei. Man empfinde eine islamische Veranstaltung in diesem Kontext als Provokation.

Laut **Herrn Nocke** sei nur der Karfreitag als sog. stiller Feiertag anzusehen, der Karsamstag hingegen nicht.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 03.04.2019:

1. Die beantragte Veranstaltung mit Beginn Karfreitag, 19.04.2019, Aufbau am Gründonnerstag, 18.04.2019, wird abgelehnt.

Stimmenmehrheit (3 x CDU-Fraktion, 1 x Die Linke, 6 x SPD) bei einer Gegenstimme (WfW) und vier Enthaltungen (3 x Bündnis 90/Die Grünen, 1 x Die Linke)

Herr Kring stellt den Antrag neue Veranstaltungszeiten wie folgt zu beschließen:

2. Das Frühlingsfest findet ab Sonntag, 21.04., bis Montag, 22.04.2019, statt. Der Aufbau soll am Karsamstag, 20.04.2019, erlaubt werden.

Einstimmigkeit bei acht Enthaltungen (3 x CDU-Fraktion, 3 x Bündnis 90/Die Grünen, 2 x Die Linken)

| | |
|-----------|---|
| 10 | Freie Mittel aus dem Budget 2019 |
|-----------|---|

| | |
|-------------|--|
| 10.1 | Antrag des Rockprojektes Wuppertal auf Bezuschussung einer Lichtenanlage in der Diakoniekirche |
| | <u>Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 03.04.2019:</u> Die BV beschließt die Gewährung eines Zuschusses i.H.v. 579,- € für die Anschaffung einer Lichtenanlage. Einstimmigkeit |

| | |
|-------------|---|
| 10.2 | Antrag des CVJM Elberfeld e.V. für Reparatur denkmalgeschützte Tür |
| | <u>Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 03.04.2019:</u> Die BV beschließt die Gewährung eines Zuschusses für die Reparatur der denkmalgeschützten Tür i.H.v. 500,- €. Einstimmigkeit |

| | |
|-------------|--|
| 10.3 | Antrag des Verbandes Wohneigentum Nordrhein-Westfalen e.V. Preisgeld "Goldener Spaten 2019" |
| | <u>Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 03.04.2019:</u> Die BV beschließt das Preisgeld „Goldener Spaten 2019“ i.H.v. 600,- €. Einstimmigkeit |

| | |
|-------------|---|
| 10.4 | Antrag der Ev. KG Elberfeld Nord auf Zuschuss zur Renovierung eines Kirchturms |
| | Die BV vertagt die Beschlussfassung. Zur näheren Erläuterung des Antrags soll die Antragstellerin zur nächsten Sitzung eingeladen werden. |

| | |
|-------------|--|
| 10.5 | Antrag der Unternehmer/-innen für die Nordstadt e.V. auf Bezuschussung der Errichtung einer Fahrradgarage im Rahmen der Mobilstation Schusterplatz/Elberfelder Nordstadt (Ölberg) |
| | Herr Kring empfindet die genannte Stellplatzrücklage als zu gering. Er empfiehlt zunächst nur 2.500,- € zu bewilligen und die Verwaltung um Aufstockung aus der Rücklage zu bitten. Sollte diese dem Wunsch nicht folgen, könne der weitere Betrag von 2.500,- € nachträglich bewilligt werden. |

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 03.04.2019:

1. Der Antrag auf Bezuschussung i.H.v. 5.000,- € wird abgelehnt.

Stimmenmehrheit (6 x SPD-Fraktion und 3 x CDU-Fraktion) bei fünf Gegenstimmen (3 x Bündnis 90/Die Grünen und 2 x Die Linke) und einer Enthaltung (WfW).

2. Die BV beschließt die Gewährung eines Zuschusses für die Errichtung einer Fahrradgarage i.H.v. 2.500,- €.

Einstimmigkeit

10.6 Mitgliedsbeiträge 2019 der BV Elberfeld aus Freien Mitteln

- für "Wuppertal aktiv" 38,- €
- für den Förderverein " Alte Synagoge" 100,- €
- für den Förderverein "Schwimmoper" 120,- €

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 03.04.2019:

Die BV beschließt die Mitglieds- und Spendenbeiträge in voller Höhe.

Einstimmigkeit

11 Berichte und Mitteilungen

Herr Vitenius berichtet über die wiederhergerichtete Ulle-Hees-Skulptur.

Herr Agir teilt mit, dass das Forum Mirke getagt und 33.000,- € für 12 Projekte vergeben habe. Für 2020 stünden somit 53.000,-€ zur Verfügung. **Herr Kring** wünscht sich eine Übersicht der Projekte jeweils als Anlage zum Protokoll.

Herr Kring beschreibt zum Doppelhaus Am Kasinogarten 1 – 3 katastrophale Zustände durch immer wechselnde Mieter. Er fragt sich, ob die derartige Nutzung durch Handwerker o.ä. genehmigt sei und ob durch auch schon vor dem Zugang abgestellte Fahrzeuge der Brandschutz gewährleistet sei.

Herr Streuf stellt sich die Frage, ob durch stattfindende Testfahrten der Schwebbahn eine Gefährdung für unter dem Gerüst befindliche Menschen auf Brücken bestehe.

11.1 Veranstaltungen auf dem Laurentiusplatz

Vorlage: VO/0215/19

Herr Wagner erläutert die fehlende Entscheidungsbefugnis der BV damit, dass es sich bei den vorgesehenen Veranstaltungen um solche handele, die in der Vergangenheit bereits in gleicher Form stattgefunden hätten, somit wiederkehrend wären.

Die BV fordert zum Jahresbeginn zumindest für den Laurentiusplatz eine Übersicht mit geplanten Veranstaltungen.